

03 | 4

MAGAZIN DER EVANGELISCHEN

DIETRICH-BONHOEFFER-GEMEINDE JUNKERSDORF

AUGUST-NOVEMBER 2022

MITTE

4. SEPTEMBER, 11 UHR

FESTLICHE EINWEIHUNG

DER NEUEN MUHLEISENORGEL

04

**EINWEIHUNG DER
NEUEN ORGEL**

12

DAS VERLORENE

14

DIE JAWNE



Regina Doffing
Pfarrerin

**IMPRESSUM
MAGAZIN MITTEILEN**

HERAUSGEBER
Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde Junkersdorf
Birkenallee 18
50858 Köln

HOMPAGE:
www.ev-in-junkersdorf.de

FACEBOOK: Kirche im Dorf

INSTAGRAM:
[evangelisch_koeln_junkersdorf](https://www.instagram.com/evangelisch_koeln_junkersdorf)

YouTube: Regina Doffing

REDAKTION
Regina Doffing, Elodie Habel,
Eva Maria Ritter, Corinna Bause,
Annette Cammann

FOTOS
Regina Doffing, ekir.de/
Frank Stanzl, gemeindebrief.evangelisch.de,
Stockfoto, epd., epd bild,
Sammlung Corbach, pixbay, privat.



Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

"Ist die Orgel in unserer Kirche schon fertig?" - so bin ich in den letzten Wochen öfters gefragt worden.

Ja, es ist auch für mich kaum zu glauben: Die neue Orgel ist fertig und klingt wunderbar in unserer Kirche. Es ist eine Freude, dieses neue Instrument nach so langer Zeit der Planung und des Baues nun fertig in der Kirche zu erleben. Ein bisschen konnte man dieses deutsch - französische Vorhaben ja aus den Augen verlieren durch die Pandemie und der Folgen. Kaum jemand hat bemerkt, was in der Kirche vor sich ging in den letzten zwei Jahren. Wir waren ja schließlich nur wenig im Kirchraum selber, haben unsere Gottesdienste im Freien gefeiert.

Aber es ging voran: Zunächst die Planung mit Herrn Armand von der Orgelbau-firma Muhleisen im Elsass. Dann der Verkauf der alten Orgel nach Kroatien. Dort wurde diese im Juni bereits wieder eingeweiht.

In den letzten Monaten wurden dann alle Teile der neuen Orgel aufgebaut, die Intonation dauerte einige Wochen und inzwischen kann unser Organist, Herr Stanzl, sie spielen und entdecken. Der Klang dieser Orgel bezaubert und ist wunderschön!

Sogar ARTE wurde auf unser deutsch - französisches Projekt aufmerksam und kam extra für Filmaufnahmen angereist. Die Dokumentation gibt es in einer kurzen und einer langen Version in der Mediathek unter: Das Elsass - Land der Orgeln.

Nun könnte man meinen, bei den täglichen Berichten in der Tagespresse über die Missbrauchs-Skandale in der Kirche und bei den daraus resultierenden Austritten braucht es auch keine Orgel mehr.

Das ist richtig für die, die deshalb paradoxerweise auch die evangelische Kirche verlassen.

Unsere Kirche verändert sich, soll sie ja auch. Schließlich hat uns das Martin Luther ins Buch geschrieben: ecclesia semper reformanda! Seit 500 Jahren wissen wir das. Wir werden also auch in Zukunft viele Ideen entfalten müssen, damit nicht alles verloren geht.

Der Artikel von Heribert Prantl „Das Verlorene“ macht sehr deutlich, wozum es geht, wenn Kirche bis zur Bedeutungslosigkeit aus dem öffentlichen Leben verschwindet.

Wir haben einen Auftrag für diese Welt und unsere Gesellschaft, gerade auch jetzt in Zeiten des Ukraine Krieges. Um diesen Auftrag zu erfüllen, müssen wir all unsere Fantasie aufbringen. Es gibt eine Menge Herausforderungen für unsere Kirche.

Ich freue mich darauf mit Ihnen die Herausforderungen gemeinsam anzupacken. Die Klänge der Orgel werden uns stärken und darüber hinaus Gottes Botschaft verkündigen. Die Musik verkündigt das Lob Gottes hier bei uns in der Gegenwart.

Sie sind herzlich willkommen - zur Einweihung und zu den Orgelfestwochen!

Ihre

Regina Doffing, Pfarrerin

14/



DIE JAWNE

12/



DAS VERLORENE

INHALT

TITELTHEMEN

- 04** Einweihung der neuen Orgel
- 12** Das Verlorene
- 14** Die Jawne

AUS DEM GEMEINDELEBEN

- 06** Orgelupdate
- 07** Orgelfestwochen
- 08** Dinner in White
- 13** Kindergottesdienst
- 22** Gemeindeversammlung
- 26** Jungentreff
- 27** Mädchentreff
- 29** Herbstferien - Programm für Kinder
- 30** Montagstreff der Senioren - Programm



04/

**EINWEIHUNG DER
MUHLEISEN ORGEL**

**Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Köln-Junkersdorf
Birkenallee 18
50858 Köln**

Herzliche Einladung

**"Einweihung"
der neuen
Muhleisen-Orgel**

**Festgottesdienst
in der
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
4. September 2022
11 Uhr**

**Pfarrerin Regina Doffing
Organist Frank Stanzl**

Einweihung der neuen Muhleisen-Orgel und Orgel-Festwochen Junkersdorf 2022

- So. 04.09. 11 Uhr** Festgottesdienst mit feierlicher Indienststellung
der neuen Muhleisen-Orgel
mit anschließendem Empfang und Umtrunk
- So. 18.09. 17 Uhr** Eröffnungskonzert „Orgel-Festwochen-Junkersdorf“
Werke von Buxtehude, Dandrieu, J.S. Bach,
Mendelssohn u.a.
Frank Stanzl Eintritt 15/10 Euro
- So. 02.10. 17 Uhr** Konzert für Orgel und Orchester
Werke von Brixi, Rheinberger und Stanzl (UA)
Kammerphilharmonie St. Petersburg,
Johannes Geffert, Orgel
Frank Stanzl, Leitung Eintritt 29/19 Euro
- So. 16.10. 17 Uhr** Konzert für Orgel und Trompete
Werke von Vivaldi, Albinoni u.a.
Frank Stanzl, Paul Rhee Eintritt 15/10 Euro
- Mo 31.10. 19 Uhr** Orgelkonzert zum Reformationsfest
Musik über Luther-Lieder von
Buxtehude, J.S. Bach, Mendelssohn u.a.
Gerhard Blum Eintritt 15/10 Euro
- So. 06.11. 17 Uhr** Duokonzert - Tenor und Orgel
Werke von Josquin, Bach, Scelsi, Stanzl u.a.
Ulrich Cordes, Frank Stanzl Eintritt 15/10 Euro
- Sa. 19.11. 17 Uhr** Abschlusskonzert - Ende der Orgel-Festwochen
Werke von Bruhns, J.S. Bach, Guilain, Mendelssohn
Frank Stanzl, Orgel Eintritt 15/10 Euro

Tickets für alle Konzerte: **75 Euro (statt 104 Euro) / 55 Euro (statt 79 Euro)**



UNSERE KIRCHE SOLL KLINGEN

ORGEL-UPDATE

Inzwischen ist die Orgel fertig aufgebaut und intoniert!

Eine der schönsten Orgeln Kölns ist entstanden.

Jeder einzelne Ton eines jeden Registers, also insgesamt über 1100 Pfeifen, wurde auf die Klangfarbe, Lautstärke und die Stimmung dem Kirchenraum angepasst.

Diese Arbeiten erfordern ein gutes Gehör, viel Geduld und Fingerspitzengefühl.

Die Abnahme der Orgel durch den Orgelsachverständigen der Landeskirche, Herrn Elmar Sauer, wird am 23. August stattfinden.

Die feierliche Indienststellung (Einweihung) wird am **4. September um 11.00 Uhr** im Gottesdienst sein, mit unserem Organisten Frank Stanzl.

Ab dem 18. September beginnen die ersten „**Orgel-Festwochen Junkersdorf**“, die bis zum 19. November andauern. Es erwarten uns hier Konzerte für Orgel Solo, mit Orchester, Soloinstrument und Gesang.

Die Festwochen sollen der Auftakt sein für viele weitere Konzerte aller Art mit der neuen Muhleisen-Orgel.

Weiterhin suchen wir noch Patenschaften für viele Pfeifen.

Ab einem Betrag von 30 € können Sie eine Urkunde für eine Pfeifenpatenschaft erhalten.

Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Junkersdorf
Sparkasse KölnBonn
DE14 3705 0198 1932 2745 98
BIC: COLSDE33
Stichwort: Orgel Junkersdorf



Disposition

1. Manual

Principal 8'
Bourdon 8'
Prestant 4'
Rohrfleut 4'
Octav 2'
Mixtur 5-fach
Bassetthorn 8'
Tremulant

2. Manual

Hohlfleut 8'
Salicional 8'
Fleut 4'
Nasard 2 $\frac{2}{3}$
Fleut 2'
Terz 1 $\frac{3}{5}$ '
Larigot 1 $\frac{1}{3}$ '
Trompette 8'
Tremulant

Pedal

Subbass 16'
Principal 8'
Bourdon 8'
Principal 4'
Fagott 16'

Koppeln

II-I, II-P, I-P
Sub II-I, Super II-P
Zimbelstern

DINNER IN WHITE



Samstag, 3. September 2022

Beginn: 18 Uhr vor der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Organisation:

- Dresscode: weiß, damit es festlich wird
- Speisen und Getränke bringt jeder selbst mit (Kein Grill)
- Weiße Tischdecken, Geschirr, weiße Deko sind erwünscht
- Tische und Stühle können mitgebracht werden
- Eine begrenzte Anzahl an Biertischgarnituren sind gegen eine Gebühr von €10,- zu reservieren: Ev. Gemeindebüro, Frau Beckmann: **0221-486794**, junkersdorf@ekir.de
- Die Tische werden nach Ankunft der Gäste zu einer langen Tafel zusammengestellt, Tischkontakte (Gespräche und Speisenaustausch sind erwünscht)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf,
damit dieser Abend zu einem gelungenen Fest wird.

Um **21.00 Uhr** werden wir gemeinsam Wunderkerzen entzünden,
um dann gegen **22.00 Uhr** die Feier zu beenden.
Mitgebrachte Sachen werden wieder mitgenommen.



Tag	Instrument	Lehrer:innen und Zeit
Montag	Blockflöte und Oboe	Yasna Brandstätter ab 14 Uhr Email: singschule@yahoo.de
Dienstag	Kinderchor Grundschule 15.30 Uhr	Frank Stanzl E-mail: Frank.Stanzl@ekir.de 02271 5078757
	Klavier, Keyboard und Gitarre	Jens Rühl Tel.: 0151- 21 10 05 85
Mittwoch	Blockflöte und Oboe	Yasna Brandstätter Email: singschule@yahoo.de
	Klavier / Geige	Katja Mielnik (Neu: Auch Geige!) Email: musik.mum@gmx.de
	Klavier / Geige	Conrad Schorn conrad.schorn@live.com oder 015751039593
	Klavier	Robin Moll Email: robin.moll@web.de
	Posaunenchor	(Angebot der Gemeinde) Christoph Hamborg ab 19 Uhr auch für Jugendliche und Wiedereinsteiger! Email: christoph.hamborg@ekir.de
Donnerstag	Klavier /Geige	Katja Mielnik
	Klavier	Robin Moll
	Gospel-Chor	Robin Moll 19.45 - 21Uhr

DAS VERLORENE

Die Sehnsucht nach dem ganz Anderen:

Warum es Staat und Gesellschaft gar nicht guttäte, wenn die Kirchen verschwinden würden

Von Heribert Prantl



Es geht den Kirchen nicht gut? Das ist untertrieben. Es geht ihnen schlecht; es geht ihnen sehr schlecht. Das gilt für die katholische und die evangelische Kirche fast gleichermaßen. Es gibt einen dramatischen Ansehensverlust der Institution Kirche, der mit den Missbrauchsskandalen allein nicht zu erklären ist. Aber diese Missbrauchsskandale wirken wie ein Brandbeschleuniger; und es verbrennt auch das, was in den Kirchen und an den Kirchen wertvoll, ja unverzichtbar ist. Es verbrennt nicht nur Tradition, es verbrennt die Kraft von Kirche als Wertegemeinschaft und orientierender Instanz außerhalb des Staates; so verbrennt auch ihre Zukunft. Es geht das verloren, was die gesellschaftliche Entwicklung jedenfalls in Westeuropa stark

geprägt hat und es geht das verloren, was der Gesellschaft auch heute guttun würde: ein Gehäuse für Werte wie Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Solidarität und Aussöhnung.

In der kirchlichen Sprache heißt es Seelsorge, sich beständig um Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Seligkeit und Gnade zu kümmern und Antworten zu geben auf die ganz großen, auf die letzten Fragen, auf die Fragen, auf die der Staat keine Antworten geben kann und darf: die Fragen nach dem Sinn des Lebens, nach Glück, Liebe und Tod. Der große Rechtsgelehrte Ernst-Wolfgang Böckenförde hat das vor bald sechs Jahrzehnten so formuliert: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht

garantieren kann.“ Es war dies zu einer Zeit, in der es noch eine Volkskirche in Deutschland gab, in der also der ganz überwiegende Teil der Bevölkerung Mitglied in der evangelischen oder katholischen Kirche war.

Das ist vorbei, aber der Böckenförde-Satz über die Seelsorge stimmt immer noch: Der Staat lebt von Voraussetzungen und von Werten, die er allein nicht schaffen kann; und er lebt von Institutionen, die diese Werte lehren und leben. Aber: Wenn diese Werte nur gelehrt, aber nicht glaubhaft gelebt werden, entsteht Leere. In ihrer Vertrauenskrise entleert sich die Kirche, wenn sie aus lauter Angst vor ihrem Bedeutungsverlust nur um sich selbst kreist und nicht mehr über die Visionen und Überzeugungen redet, die den Alltag der Menschen tragen könnten.

Dieses Vakuum wird noch größer, als es ist, wenn Kirche in der medialen Öffentlichkeit nur noch im Zusammenhang mit Kirchenaustritten vorkommt. Das lässt auch die untadeligsten und engagiertesten Seelsorger resignieren. Eine resolute evangelische Pfarrerin berichtete mir, wie es ihr erging, als sie in den ARD-„Tagesthemen“ den mit „Donnerwettern in der Kirche“ anmoderierten Beitrag zu Pfingsten sah, zu dem Tag also, den Christinnen und Christen als den Geburtstag ihrer Kirche feiern. Wieder ging es einzig und allein um Kirchenaustritte, nur dazu wurden ein Pfarrer, ein Religionssoziologe und Passanten, allesamt kirchenkritisch, interviewt: „Stell dir vor“, meinte die Pfarrerin da, „du gehst, wie ich es oft tue, zu einer Seniorin zum Geburtstag. Und statt zu gratulieren, sagst du zu ihr: ‚Ich habe gehört, Sie haben Krebs. Erzählen Sie doch mal – hat er schon gestreut? Und woher haben Sie den Krebs eigentlich, zu viel geraucht oder wie?‘ Und wenn die alte Frau dann davon erzählt, erklärst du ihr: ‚Kein Wunder, dass Ihre Enkel Sie nicht mehr besuchen – Sie reden ja nur von Ihrem Elend.‘“ Die Seniorin im Fernsehbeispiel ist die Kirche.

Die Frage, die sich stellt, lautet: Soll es Leuten wie Elon Musk, Jeff Bezos und Bill Ga-

tes überlassen werden, globale Debatten zu prägen? Sollen es allein die großen privaten Thinktanks wie die Bertelsmann-Stiftung sein, die die gesellschaftlichen Diskurse prägen? Zu Musk & Co. fällt einem der Sozialphilosoph Max Horkheimer ein, einer der führenden Köpfe der Frankfurter Schule. Er hat die Gesellschaft „vor einem blöden Optimismus“ gewarnt und „vor dem Aufspreizen ihres eigenen Wissens als einer neuen Religion“. Was also geht verloren, wenn die Kirchen marginalisiert sind? In Zeiten entgleisender Modernisierung könnten die Einsichten wichtig sein, die die Religion bietet – weil in ihr die Sehnsucht nach dem ganz Anderen aufbewahrt wird und auch die Hoffnung, dass das Unrecht nicht das letzte Wort behalten möge. Aber das Bewusstsein dafür, dass Kirche der Ort dafür ist, ist derzeit kaum mehr vorhanden.

Bemerkenswerterweise sind kirchliche Kindergärten und kirchlich geleitete Schulen bei Eltern als Orte von Wertevermittlung begehrt und beliebt. Wenn es ansonsten um Kirche geht, ist spätestens seit den Missbrauchsskandalen eine wechselweise wurstige oder aggressive Stimmung zu spüren, die mit dem dumpfbackigen Satz „Alle in einen Sack stecken und draufschlagen“ nicht falsch beschrieben ist. Unterschiede zwischen evangelisch und katholisch? Egal! Hässliches erzeugt Hass; und eine Kirche, die sich als Fachinstitution für Verfehlungen begreift, darf sich darüber eigentlich zuallerletzt wundern.

Immer mehr Priester und Bischöfe sind tief beschämt, wollen vieles anders machen, aber immer mehr Menschen trauen ihnen nicht mehr. Sie verlangen von ihnen, von Umkehr nicht nur zu predigen, sondern sie zu praktizieren. Dazu gehört auch das Beispiel von ganz oben: Der Vatikan hat über das Rücktrittsangebot des Kölner Kardinals Woelki noch immer nicht entschieden. Seine Ablösung wäre ein Zeichen. Doch es gilt auch: Die Bischöfe sind nicht die Kirche. Die Kirche sind vor allem Millionen von Mitgliedern, die unbeeindruckt von bischöflichem Versagen



ihren Glauben praktizieren.

Man brauche die Kirche nicht, heißt es oft; als Atheist sowieso nicht, aber auch nicht, wman glaube. Es stimmt. Es stimmt auch, dass es genug solidarische und gerechte Menschen auch außerhalb der Kirche gibt, genauso viele wie in ihr. Aber Humanität ist nicht angeboren. Individueller Glaube ist flüchtig. Es sind Institutionen nötig, in denen die Traditionen von Liebe, Gerechtigkeit und Versöhnung eingeübt, immer wieder neu formuliert und verstetigt werden. Werte sind auf einen Glauben angewiesen – nicht unbedingt auf einen konfessionellen Glauben, aber auf einen Glauben an etwas, das bedingungslos und unverfügbar ist. Ohne einen solchen Glauben sind Werte kraftlos. Sie brauchen Pflege, Aufführung, Zelebration und stetige orientierende Diskussion. Sie brauchen daher auch die Kirchen.

Humanität ist nicht angeboren. Und individueller Glaube ist flüchtig
Heribert Prantl ist Autor und Kolumnist der Süddeutschen Zeitung.

DIZdigital: Alle Rechte vorbehalten - Süddeutsche Zeitung GmbH, München

UNSER KINDERGOTTESDIENST

Liebe Kinder, liebe Eltern,

jeden letzten Sonntag im Monat feiern wir von 11-12 Uhr Kindergottesdienst im Saal des Gemeindezentrums.

Das Angebot richtet sich an alle **Kinder ab 4 Jahren**. Selbstverständlich dürfen aber auch die kleinen und großen Geschwister mitgebracht werden. Bei Kindergartenkindern ist die Anwesenheit eines Elternteils vorgesehen und sinnvoll.

Im Mittelpunkt eines Kindergottesdienstes steht jeweils ein aktuelles und/oder biblisches Thema, zu dem wir Geschichten lesen, gemeinsam Lieder singen, beten sowie kreativ werden. Vielleicht warst du ja schon einmal mit dabei und hast mit uns Duftöl hergestellt, ein Holzkreuz gebaut und angemalt, Armbänder geflochten oder Kekse gebacken. Auch die verschiedenen Jahreszeiten mit ihren kirchlichen Feiertagen finden sich bei uns wieder.

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Eure

Annette, Hanna, Linda und Steffi

SAVE THE DATE:

28. August | 25. September | 30. Oktober





DAS JÜDISCHE GYMNASIUM
IN DER ST. APERN STRASSE

SCHLIESSUNGEN JÜDISCHER SCHULEN

IM SOMMER 1942



DAS JÜDISCHE GYMNASIUM JAWNE

Seit 1884 gab es in Köln in der St. Aperi Str. ein Zentrum der orthodoxen jüdischen Gemeinde in Köln. Neben einer Synagoge gab es auch die jüdische Volksschule Morija und seit 1919 das jüdische Gymnasium Jawne – seinerzeit das einzige jüdische Gymnasium im Rheinland. Heute gibt es am historischen Ort eine kleine ehrenamtlich geführte Gedenkstätte und den Arbeitskreis des Lern- und Gedenkortes Jawne, der die Geschichte der Schule lebendig hält und weiter erforscht.

Wie stellt sich die Schließung der jüdischen Schule für die Jawne dar?

Bereits 1941 wurde das jüdische Gymnasium Jawne in Köln als höhere Schule geschlossen. Für eine kurze Zeit wurden die Schüler:innen noch in die jüdische Volksschule am gleichen Ort übernommen. Auf einen Erlass des Reichserziehungsministers vom 30. Juni 1942 wird jeglicher Unterricht für jüdische Schüler:innen untersagt, so dass die Schule in der St. Aperi Str. – wie alle anderen jüdischen Schulen – zum 1. Juli 1942 geschlossen wird. – Die Gebäude wurden im Anschluss – teilweise auch schon zuvor – für die Ghettoisierung der jüdischen Bevölkerung verwendet. Viele jüdische Familien mussten ihre Häuser und Wohnungen verlassen, um auf engstem Raum in Ghettohaus zu wohnen und auf die Deportation zu warten.

Um die Bedeutung der Schließung der jüdischen Schulen für die jüdischen Kinder und Jugendlichen zu erfassen, muss man zum einen zurückblicken auf die Bedeutung der Schulen und auf das Schicksal der Kinder und Jugendlichen nach den Schließungen.

Warum war eine jüdische Schule für die Kinder und Jugendlichen so wichtig?

Offenen Antisemitismus mussten die jüdischen Menschen auch in Köln schon vor 1933 erleben. Mit der sog. Machtübernahme der Nationalsozialisten bekamen auch die Kinder und Jugendlichen Judenfeindschaft

zu spüren: Sie wurde aus Sportvereinen ausgeschlossen, durften kein Kino oder Theater besuchen, der Besuch im Schwimmbad oder in der Bibliothek wurde verboten – um nur einige der antijüdischen Gesetze zu nennen. Henry Gruen, Schüler der Jawne erzählte, wie er diese zunehmende Feindschaft erlebt hat:

„Ich erinnere mich noch sehr gut an die Umzüge der Hitlerjugend und der SA, auch schon vor der Machtergreifung etwa um 1932 und an die Lieder, die damals gesungen wurden und erschreckend in ihren Inhalten waren. Es kam auch gewiß ab 1932 oder schon früher zu Beschimpfungen und Bedrohungen auf der Straße, so daß die ganze Atmosphäre auch für ein Kind schon deutlich spürbar von Feindseligkeit geprägt war.

In der Zeit um 1933/34 empfand ich persönlich schon sehr starke Einengungen. Es gab Anpöbelungen, das Klima wurde immer bedrohlicher. Man mußte immer auf der Hut sein und immer versuchen, sich soweit wie möglich unauffällig zu verhalten. Man mußte erwarten, dass man als einzelner Junge oder auch als Klassengruppe, die etwa im Grüngürtel Fußball spielte, in Schlägereien verwickelt wurde. Dieses Bewusstsein fing an, die tägliche Existenz zu durchsetzen. 1933 kam für mich dadurch, daß ich von der Volksschule auf die Jawne, das jüdische Realgymnasium, überging, ein wichtiges neues Element in mein Leben.“

Die Jawne bot den jüdischen Kindern ein

Stück Normalität und Schutz in einer immer feindlicher eingestellten Umwelt. Margot Buck berichtete, dass sie auf dem Schulweg auch mit Steinen beworfen wurde. Man kann sich gut vorstellen, wie wichtig es war, unbehelligt einen relativ normalen Schulmorgen zu erleben. Wenn sie durch das Schultor in der St. Apern Str. kamen waren sie in Sicherheit: Hier konnten sie lernen, sich bewegen ohne Angst zu haben, Fußball spielen, den Jungs Streiche machen, unbeschwert mit Freunden zusammenstehen und plaudern...

Aber natürlich war auf die zunehmende Feindschaft weiterhin präsent: Der Direktor der Jawne, Dr. Erich Klibansky bereitete sein Schüler:innen auf die Auswanderung und auf ein Studium im Ausland vor, bspw. durch zusätzlichen Englisch-Unterricht. Ab Januar 1939 brachte er Schulklassen nach England in Sicherheit. Seinen Traum, die ganze Schule nach England zu retten, konnte er nicht umsetzen. Aber immerhin rettete er auf diese Weise 130 Kindern und Jugendlichen das Leben!

Was passierte nach der Schließung der Jawne?

Den jüdischen Schüler:innen wurde mit der Schließung zum 1. Juli 1942 nicht nur ihre Schule genommen, sondern vor allem auch ein Stück Normalität und ihr Schutzraum. Schon im Herbst 1941 hatten auch in Köln die Deportationen begonnen, im Sommer 1942 wurden diese nun vorangetrieben. Zunächst wurden die Gebäude in der St. Apernstr. 29-31 zu einem der größten Ghettohäuser in Köln erklärt. Viele Kölner Jüdinnen und Juden verloren ihre Wohnungen und wurden zwangsweise hier einquartiert.

Rudy Herz berichtet, dass seiner Familie 1941 bereits ein Zimmer in der St. Apern Str. zugewiesen wurde. Kinder schliefen in der Synagoge auf der Frauenempore, unten standen Möbel jüdischer Familien. Von hier wurden sie meist in das Sammellager in der Messe in Deutz gebracht und mit Zügen in die Konzentrationslager im Osten deportiert. Rudy Herz kam nach Theresienstadt und später nach Auschwitz, er überlebte als Ein-

ziger seiner Familie und wanderte später in die USA aus.

Am 20. Juli verließ ein solcher Deportationszug Köln – mehr als 1.160 jüdische Menschen aus Köln und aus der Region fuhren mit diesem Zug in den Tod. Unter ihnen waren 315 Kinder und Jugendliche, die aus den jüdischen Kinderheimen ausgewiesen wurden und in der St. Apern Str. einquartiert worden waren. Auch Dr. Erich Klibansky, von 1929 bis 1942 Direktor der Jawne wurde mit diesem Zug zusammen mit seiner Frau und seinen drei Söhnen deportiert. Alle Insassen des Zuges wurden in der Nähe von Minsk er-



mordet.

Das Schicksal von **Erich Klibansky** und seiner Familie ist besonders tragisch, da er nach den Pogromen im November 1938 über das Rettungswerk der Kindertransporte rund 130 Kinder und Jugendliche aus Köln nach England retten konnte.

Was plant der Arbeitskreis des Lern- und Gedenkortes Jawne in diesem Jahr?

In diesem Jahr möchte der Arbeitskreis des Lern- und Gedenkortes Jawne an die Schulschließungen und die Deportationen vor 80 Jahren im Juli 1942 erinnern. Eine Projektgruppe des Arbeitskreises plant aus diesem Anlass die Digitalisierung, Sicherung und Aufbereitung von Dokumenten, die in diesem Jahr in einer Ausstellung anlässlich des 80. Jahrestages der Schulschließung gezeigt werden sollen. Auch die Gedenkstunden am Löwenbrunnen am 27. Januar und am 9. November werden den 80. Jahrestag aufgreifen.

Dr. Rainer Lemaire



Zahnheilkunde für Kids

Dr. Stephan Roth
Dr. Stefanie Macke
Dr. Julia Bolz

Kirchweg 2a
50858 Köln-Junkersdorf

0221. 50 60 900

kids.praxis-dr-roth.de



mink &
restemeyer

rechtsanwälte

Wir sind Ihr Spezialist.

Rechtsanwälte
Kerstin Mink &
Nina Restemeyer
0221 8200 528-0

Fachanwaltschaften

- Familienrecht
- Verkehrsrecht
- Versicherungsrecht

Weitere Schwerpunkte

- Erbrecht
- Betreuungsrecht
- Mietrecht

Gottesdienste in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche 11.00 Uhr

7. Aug.	Gottesdienst	Prädikant Dr. Oberegge
14. Aug.	Gottesdienst	Pfarrer Schade
21. Aug.	Gottesdienst	Pfarrerin Müller (aus Weiden)
28. Aug.	Gottesdienst: AUF DEM WEG NACH KARLSRUHE: ÖKUM. VOLLVERSAMMLUNG DER KIRCHEN (Taufe) KINDERGOTTESDIENST IM SAAL	Lektoren / Pfarrerin Doffing
4. Sept.	Gottesdienst mit EINWEIHUNG DER ORGEL	Pfarrerin Doffing / Stanzl
11. Sept.	Gottesdienst	Pfarrer Heimbach ESG
18. Sept.	FAMILIENGOTTESDIENST mit Taufe GEMEINDEVERSAMMLUNG im Anschluss!	Pfarrerin Doffing
25. Sept.	Gottesdienst KINDERGOTTESDIENST IM SAAL	Pfarrerin Neufang ESG
2. Okt.	Gottesdienst.	Prädikant Dr. Oberegge
9. Okt.	Gottesdienst	Pfarrerin Doffing

termine August- November

16. Okt.

FAMILIENGOTTESDIENST mit Taufe

Pfarrerin Doffing

23. Okt.

Gottesdienst

Pfarrer Schade

30. Okt.

Gottesdienst zum Reformationstag
KINDERGOTTESDIENST IM SAAL

Pfarrerin Doffing

31. Okt.
6. Nov.

Reformationstag: **KONZERT AN DER NEUEN MUHLEISEN - ORGEL 19 Uhr**
Gottesdienst

Pfarrer i.R. Fey

13. Nov.

Gottesdienst

Pfarrer Schade

16. Nov.

Buß- und Betttag
19 Uhr Gottesdienst

Pfarrerin Doffing

20. Nov.

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Pfarrerin Doffing

27. Nov.

FAMILIENGOTTESDIENST zum 1. ADVENT
mit der Kita und Kindergottesdienst

Pfarrerin Doffing



Alle Gottesdienste versuchen wir zu streamen:
siehe YouTube: Regina Doffing

KINDERGOTTESDIENSTE:

28. August | 25. September | 30. Oktober



Hochwasser- und Starkregenschutz

Für Türen, Tore, Durchfahrten, Keller, etc.

Schnell eingesetzt

Genial einfaches Schließsystem: Klick und dicht.

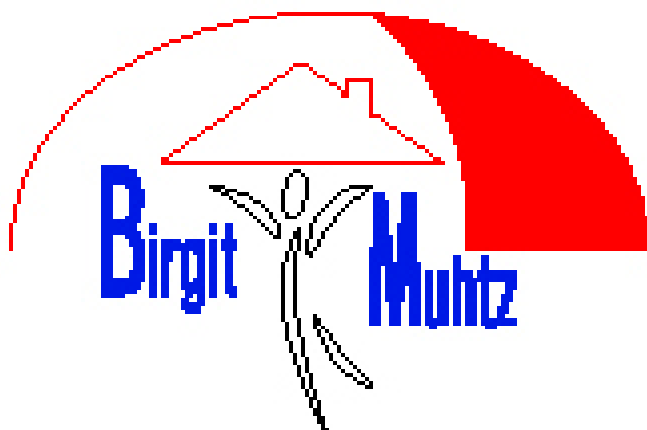
Einfache Handhabung

Von Jederfrau/mann in Sekunden einsetzbar.

Schützt effektiv

Flutschott dichtet nach drei Seiten hin ab.

Von-Hünefeld-Str. 12, Köln | Tel. 0221 - 95 65 75 - 0 | www.kirschbaum.koeln



Kompetenz und Service seit über 8 Jahren

- ambulante Pflege
- Behandlungspflege
- 24h Bereitschaft
- alle Kassen & Privat

Häusliche Krankenpflege

Kirchweg 5
50858 Köln
b.muhtz@gmx.de

Fon: 0221 / 48 43 89
Mobil: 0172 / 26 57 505



WEISSE RABEN



Rundum-Versorgung für Senioren Zuhause Zuhause

Wir vermitteln vertrauensvolle und erfahrene
Pflegekräfte aus Osteuropa

WEISSE RABEN | Schlehdornweg 15 | 50858 Köln | Tel. 0221- 290 205 70 |
info@weisse-raben.com | www.weisse-raben.com



Kindergeburtstag auf dem Bauernhof

Machen Sie den Geburtstag Ihres Kindes zu einem unvergesslichen Abenteuer auf dem Familien & Erlebnisbauernhof.

Geführte Kindergeburtstage
Schatzsuche
Planwagenfahrten
Strohscheunen
Spielplätze
Ponnyreiten

Pizza aus dem Steinbackofen
Der Weg vom Korn zum Brot
Ketcarbahn
Alle Tiere der Landwirtschaft
verschiedene Bastelangebote
und Vieles mehr!!



EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die nächste Gemeindeversammlung findet am **18.09.2022** um 12:00 Uhr (nach dem Gottesdienst) statt.

Mitglieder des Presbyteriums werden über die aktuelle Entwicklung der Gemeinde, besonders die neue Orgel und die damit verbundenen Renovierungsarbeiten, die Aktivitäten und Angebote, die Verwendung der finanziellen Mittel sowie über Vorhaben im Jahr 2022 berichten.

Die Gemeindeversammlung bietet darüber hinaus allen Teilnehmern die Möglichkeit, **eigene Vorschläge und Anregungen** zu Änderungen und Neuerungen sowie zur Mitarbeit und Unterstützung in der Gemeinde vorzutragen. Auch neue Ideen zur Weiterentwicklung des Gemeindelebens und der Gottesdienstgestaltung sind sehr willkommen.

Die Gemeindeversammlung ist auch eine gute Gelegenheit, alles zu erfragen, was man schon immer wissen wollte. Die Mitglieder des Presbyteriums (Kirchenvorstandes) und die Pfarrerin stehen dafür gerne zur Verfügung.

Du siehst mich an – Martin Kaminski live

Konzert am Freitag, 23. September 2022 19.30 Uhr

in der Dietrich- Bonhoeffer- Gemeinde

Vertonte Geschichten mit Ermutigungsanspruch



„Trau keinem, der Dir rät, es ganz genau wie er zu machen ...“ singt Martin Kaminski in einem seiner Lieder und gibt damit einen zarten Hinweis darauf, wie wichtig es ist, den eigenen Weg zu finden. Die Geschichten, die Martin Kaminski musikalisch erzählt, fragen nach Sinn und Orientierung, nach dem Woher und Wohin, vor allem aber nach dem JETZT. Neu vertonte Kirchenchoräle als Countrysongs, viele eigene Stücke über Licht und Schatten einer Lebensreise und alte Weisen ganz neu oder neue Geschichten, die uns vertraut scheinen. „Du siehst mich an“ ist die Tour zum aktuellen Album.

Martin Kaminski hält sich selbst für einen Tiefbetagten. Dies ist nach seiner Aussage ein noch jüngerer Alter oder ein alternder Jüngling – ganz wie man mag. Er schreibt seit Jahrzehnten eigene Lieder und Texte, hat fünf CDs veröffentlicht, ist Autor mehrerer Bücher und mit einer halben Stelle Pastor der lutherischen Kirchengemeinde Marcardsmoor in Ostfriesland. Langweilig ist ihm nie, denn mit seiner Familie lebt er auf einem Gulfhof mit 25 Tieren. Zudem fährt er Linienbus bei der Kreisbahn Aurich. In den letzten Jahren hat er vor 15, aber auch vor 1500 Menschen gesungen und erzählt. „Beides kann schön sein.“ Begleitet wird er meist von der 22-jährigen Pianovirtuosin Mimi Kaminski, die wirklich rein zufällig mit ihm verwandt ist.

Termine SNW Junkersdorf 2. Halbjahr 2022:

Aktive Gruppen SNW Junkersdorf	
Walken in Junkersdorf	jeden Montag 10 - 11 Uhr
Kostenlos mit Anmeldung	<u>Mail</u> : mhadrys.privat@gmail.com
Kreativ-Kreis Alte Dorfkirche Junkersdorf Am Schulberg 2	jeden 2. Freitag im Monat 15.30 - 18.00 Uhr Termine: 08.07., 12.08., 09.09., 14.10., 11.11., 09.12. <u>Mail</u> : mhadrys.privat@gmail.com
Kostenlos mit Anmeldung	
Kaffeetrinken Müllers Garten Café Ignystr. 93	jeden Donnerstag um 15 Uhr
Kostenlos; Selbstzahlung von Verzehr	<u>Mail</u> : klaraschluetter@gmail.com
Literaturkreis Alte Dorfkirche Junkersdorf Am Schulberg 2	alle 4 Wochen mittwochs 13 - 15 Uhr Termine: 27.07., 24.08., 21.09., 19.10., 16.11., 14.12. <u>Mail</u> : mhadrys.privat@gmail.com
Kostenlos mit Anmeldung	
Tanzen/Bewegung mit Fr. Quickler-Gabel: Alte Dorfkirche Am Schulberg 2 10er Karte 75€ mit Anmeldung	jeden Montag 15 - 16 Uhr
	<u>Mail</u> : kgw.43@web.de
Stadtführungen mit Franz Jungeblodt	❖ 06.07., 11 h Römisches Köln ❖ 03.08., 11 h Straßennamen, 2. Teil ❖ 06.09., 11 h Essen und Trinken im alten Köln ❖ 20.10., 11 h Deutz ❖ 02.11., St. Ursula (Uhrzeit wird bekannt gegeben) ❖ 01.12., 16 h Weihnachtsführung
8€ p.P. mit Anmeldung (Abweichungen b. Sonderführungen)	<u>Mail</u> : mhadrys.privat@gmail.com

UNSER KINDERCHOR FÜR GRUNDSCHÜLER

Dienstags um 15.30 Uhr



- vor und in der Kirche
- im Saal
- auf der Wiese
- unter dem Zelt

Leitung: Frank Stanzl,
Kirchenmusiker
Email: frank.stanzl@ekir.de

MUT 30. Evangelischer
Kirchbautag Köln
8.-11.9.2022

KIRCHBAUTAG UNTER DEM MOTTO: "MUT BRAUCHT ZUKUNFT"

In diesem Jahr findet der 30. Evangelische Kirchbautag vom 8.- 11. September in Köln statt. Gastgeberin ist unsere Evangelische Kirche im Rheinland. Unter dem Motto "Mut baut Zukunft" gibt es Vorträge, Exkursionen und Workshops rund um den kreativen Um- und Neubau kirchlicher Gebäude. Eine Anmeldung zum Kirchbautag ist nur online möglich. Weitere Information unter kicchbautag.de

DONNERSTAG BIS SONNTAG, 8.-11. SEPTEMBER 2022, WWW.KIRCHBAUTAG.DE

Jungen-Treff

in der
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
in Junkersdorf

17.08. Sportwettkampf auf der
Jahnwiese

24.08. Tauschspiel

31.08. Gemeinsames Eisessen

07.09. Spielenachmittag

14.09. Junkersdorf Rallye

21.09. Kirchenquiz

Wann? Jeden Mittwoch von 17-19 Uhr!

Wer? Jungen im Alter von 9 - 12 Jahren

Anmeldung bei Florian Beckmann 0175-9006094

Mädchentreff

für alle Mädchen zwischen 9 und 12

jeden Freitag von 17 bis 20 Uhr im
evangelischen Gemeindehaus

12.08.2022	„Cocktail“ Abend
19.08.2022	Backen
26.08.2022	Leinwände bemalen
02.09.2022	Picknick
09.09.2022	Marmelade selber machen
16.09.2022	Das Perfekte Mädchen Dinner
23.09.2022	Disco Abend
30.09.2022	Schlüsselanhänger basteln

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation kann der Mädchentreff nur
angepasst an die jeweils geltenden Vorschriften stattfinden

Bitte unter naomi.doffing@online.de anmelden!



REFORMATIONSFEIER 2022 *Wagemut – was es heißt, evangelisch zu leben*

MONTAG
31. OKTOBER 2022
18 UHR
TRINITATISKIRCHE
FILZENGRABEN 4
50676 KÖLN

EINTRITT FREI

kirche-koeln.de

Predigt
Präses Dr. Thorsten Latzel

Liturgie
Stadtsuperintendent
Bernhard Seiger

Superintendent
Torsten Krall

Musik
Kammerchor
CONSTANT

Leitung
Judith Mohr



Außenansicht Trauerhalle



Büroräumlichkeiten




Ausstellung




Beratungsraum

Aachener Straße 1285
50859 Köln-Weiden

 02234 75427

Kirchweg 82
50858 Köln-Junkersdorf

 0221 4856687

Internet: www.erken-koeln.de
Email: bestattungen@erken-koeln.de

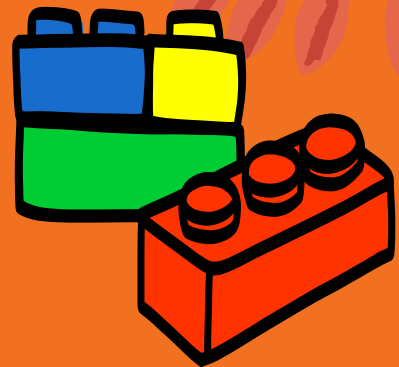
Eigene Trauerhalle zur individuellen Abschiednahme

Als traditionsbewusstes und innovatives Bestattungshaus
sehen wir uns nicht als reiner Dienstleister,
sondern auch als Begleiter, der den Trauernden hilft,
ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen.

Für nähere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Internetseite oder
fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.

HERBSTFERIEN AKTION

IN JUNKERSDORF
FÜR KINDER
VON 6-12 JAHRE



04.10.-15.10.2022
VON 9-16 UHR



Anmeldungen
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde
Junkersdorf
Bikenalle 20
50858 Köln
Tel. 0221-487079
Email: leitung@ev-uemi.de
www.ev-uemi.de

MONTAGSTREFF PROGRAMM AUGUST -OKTOBER

1. August „Poesie kunterbunt“- Gedichte und Bilder von Ramona
8. August Gedächtnistraining mit Frau d'Alquen
15. August Vorsorgevollmacht? Dr. Raack informiert
- Di 16. August Gemeinsames Mittagessen**
22. August Geschenktüten basteln mit Gunde Roskam
29. August Film „Ein Geschenk des Himmels“ (Spencer Tracy)
- DI 30. August Museum Arp Rolandseck, 10 Uhr Linie 1
5. September Spielen mit den Senioren Netzwerker/innen
12. September Gedächtnistraining mit Frau d'Alquen
19. September Märchenhafter Nachmittag - mit B. Wannemacher
- DI 20. September Gemeinsames Mittagessen**
26. September Geschmeidig bleiben!- Gymnastik im Sitzen
3. Oktober Tag der deutschen Einheit -
Kaffee, Kuchen, Experimente
10. Oktober Gedächtnistraining mit Frau d'Alquen
17. Oktober Medizin aktuell - Dr. Jörg Zeeh
- DI 18. Oktober Gemeinsames Mittagessen**
24. Oktober Selbstbehauptung - mit Erika Weber
31. Oktober Reformationstag - mit Pfr. Regina Doffing

- Jeden Donnerstag um 15 Uhr Kaffeeklatsch bei „Garten Müller“
- 1x im Monat Tagesfahrt mit FELIX REISEN- Info Fr. Siek
022128273644

Treten Sie der Senioren **WhatsApp Gruppe** bei und verpassen Sie keine Infos: 0175-9525243

Heike Zeeh Tel. 02234-959655 | Marlies Flach 0221-42345104 |
Karin Rath 02234- 917335

Zu allen Terminen sind Sie herzlich eingeladen,
einfach vorbei kommen!

Sehtraining im Ostasiatischen Museum

Am 13. Oktober besuchen wir das schöne Museum am Aachener Weiher und erfahren von einer Sehtrainerin, wie wir unsere Augen weniger strapazieren und uns beim Sehen auf das wesentliche konzentrieren können. Es handelt sich um einen Kurs, zu dem man sich bitte bis zum **4. Oktober** bei Heike Zeeh 02234-959655 anmeldet, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Achtsames Sehen und ostasiatische Kunst Formen, Farben und Motive

In unserem von digitalen Medien geprägten Alltag werden unsere Augen einseitig genutzt und häufig überstrapaziert. Dies hat Auswirkungen auf unsere Sehfähigkeit und unser allgemeines Wohlbefinden. Mit gezielten Übungen aus dem ganzheitlichen Sehtraining schulen Sie daher zunächst Ihre Augen. Dadurch lernen Sie, die Aufmerksamkeit auf das Wesentliche der Exponate zu lenken. Das bewusste Variieren der eigenen Seh- und Sichtweisen führt zu einem inhaltlichen Austausch über ausgewählte Exponate. In der Veranstaltung lernen Sie unterschiedliche Aspekte des Sehens und ausgewählte Objekte kennen.

Donnerstag, 13.10, 14.30 -16.30 Uhr
Mit Gerlinde Riese (Sehtrainerin),
Caroline Stegmann-Rennert M. A.
Preis: 12,00 | Material: 4,00 |

Museumsbesuch im Arp Museum Rolandseck 30. August, 10 Uhr Linie 1

Allein das Gebäude dieses Museums ist einen Besuch wert!
 Dazu dann diese wunderschöne Ausstellung und im Anschluss auf der Terrasse beim Kaffee auf den Rhein blicken - das wird ein richtig schöner Urlaubstag! Bitte bei Heike Zeeh anmelden: 02234-959655

„Das sind meine modernen Frauen - Tausche Monet gegen Modersohn-Becker“

Die Kunstkammer Rau bietet dieses Jahr ein Sammlungstreffen der besonderen Art. 20 Werke der Sammlung Rau für UNICEF treten in Dialog mit 35 Highlights der Sammlung Roselius aus den Museen Böttcherstraße in Bremen sowie mit vier weiteren Werken der Paula-Modersohn-Becker-Stiftung. Dem gesellt sich die Künstlerin Berlinde De Bruyckere mit drei markanten Werken hinzu. So bildet sich ein energetisches Kraftfeld rund um die Ausnahmekünstlerin Paula Modersohn-Becker, der diese Schau zentral gewidmet ist. Wie unter einem Brennglas lassen sich an ihrem Beispiel bahnbrechende Veränderungen in der Gesellschaft und Kunst um 1900 beobachten. Entschlossen »geradeaus malend« verfolgte sie ihren Weg unbeirrt von jeder Kritik – ein durchaus aktuelles role model bis in unsere Zeit.

Gemeinsames Mittagessen

Das **gemeinsame Mittagessen** einmal im Monat erfreut sich großer Beliebtheit, Essen in Gemeinschaft ist einfach schön! Jeder kann mitkommen! Informieren Sie sich vorher, wohin wir gehen und nehmen Sie teil.



KURSE

MUSIK

PROJEKTCHOR

LEITUNG: Frank Stanzl
Frank.Stanzl@ekir.de
02271 5078757

GOSPELCHOR

Donnerstag, 19.45–21.00 Uhr
Kontakt und Anmeldung beim Chorleiter
Gemeindesaal
Birkenallee 20, Köln-Junkersdorf
LEITUNG: Robin Moll |
robin.moll@web.de

POSAUNENCHOR

Mittwoch, 19.30 Uhr Probe
Übungsstunde für Anfänger:
Mittwoch, 18.15 Uhr
Alle Jugendlichen, die Interesse haben,
z. B. aus den Bläserklassen,
können gerne daran teilnehmen.
Zwei Trompeten zum Ausleihen
stehen zur Verfügung!
Kontakt und Anmeldung:
Christoph Hamborg | 02234-94 26 11
christoph.hamborg@ekir.de

KINDERCHOR

Dienstag, 15.30 - 16.15 Uhr
für Schulkinder ab 1. Klasse
Anmeldung bei dem Leiter
Frank.Stanzl@ekir.de |
02271 5078757

MUSIKALISCHE ANGEBOTE DES VEREINS

FLÖTEN UND OBOEN-UNTERRICHT

Montag und Mittwoch am Nachmittag
Kosten: 35 €/Monat für 15 Min./pro Woche,
halbjährliche Kurse!
Anmeldung bei der Leiterin:
Yasna Brandstätter |
singschule@yahoo.de

KLAVIERUNTERRICHT

Mittwoch und Donnerstag am Nachmittag
Kosten: 35 €/Monat für 15 Min./ pro Wo-
che, halbjährliche Kurse!
Anmeldung bei den Leitern:
Robin Moll | robin.moll@web.de
Katja Mielnik | musik.mum@gmx.de
0163 1949107

GEIGENUNTERRICHT

Katja Mielnik |
musik.mum@gmx.de
0163 1949107

KLAVIER -/ GEIGENUNTERRICHT

Mittwoch am Nachmittag Conrad Schorn
Kosten: 35 €/Monat für 15 Min./ pro Woche,
halbjährliche Kurse!
Anmeldung beim Leiter
conrad.schorn@live.com 015751039593

GITARRENUNTERRICHT

Dienstag und Donnerstag am Nachmittag
Kosten: 35 €/Monat für 15 Min./ pro Woche,
halbjährliche Kurse!
Anmeldung beim Leiter:
Jens Rühl | 0151 2 11 00 585

„DIE HARFENENGEL“

donnerstags,
Spielen auf der „Veeh-Harfe“
Leihinstrument vorhanden, keine Noten-
kenntnisse erforderlich
Heike Zeeh | 02234-959655
heike.zeeh@ekir.de

OFFENE SPIELKREISE

Dienstags, 16.30–17.30 Uhr Wieder neu!
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei Jah-
ren. Die Teilnahme ist kostenlos, der Ein-
stieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich.

Donnerstags, 10.00–11.30 Uhr
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei Jah-
ren. Die Teilnahme ist kostenlos, der Ein-
stieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich.

FÜR DIE KLEINSTEN

SPIELGRUPPE FÜR KINDER (OHNE ELTERN)

Montag, Mittwoch und Freitag, 9–12 Uhr
Für Kinder unter 3 Jahren
Zeit zum Spielen, Turnen und Singen
Die Kinder werden von erfahrenen
Pädagogen betreut.
Anmeldung und Information:
Corinna Jakobs | spielgruppe@ev-uemi.de

SPORT

SPORTGYMNASTIK FÜR FRAUEN

Montags, 17.45–18.45 Uhr
Kursgebühr: 15 €/Monat
Information und Anmeldung: Erika Weber,
Übungsleiterin |
0221-48 89 02

**FIT IM ALTER:
SENIORENGYMNASTIK AUF STÜHLEN**

Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr
Beweglicher werden und sich wohl fühlen –
auch für Ungeübte bestens geeignet!
Information und Anmeldung:
Frau Schmidt | 0173-2861813
Physiotherapeutin

MALKURSE FÜR KINDER

Leitung: Dagmar Schmidt, Malerin und
Museumspädagogin
Neue Kurse siehe Aushang
Insgesamt 5 Treffen, immer donnerstags.
Einstieg auch später möglich
Gemeindehaus, Birkenallee 20
Kurs 1: 14.30-16.30 Uhr, ab 5 Jahre
Kurs 2: 16.45-18.45 Uhr, ab 6 Jahre
Kosten: 65 EUR inkl. Material
(Ermäßigung möglich, bitte nachfragen!)

KUNST

MALKURS FÜR ERWACHSENE

Neue Kurse siehe Aushang
Insgesamt 5 Treffen, immer donnerstags.
Einstieg auch später möglich, Donnerstags,
19.00-21.00 Uhr
Gemeindehaus, Birkenallee 20
Kosten: 80 EUR inkl. Material
Information und Anmeldung:
Ev. Gemeindebüro | 0221 48 67 94,
Di. und Do 9.00-12.00
junkersdorf@ekir.de
(Ermäßigung möglich, bitte nachfragen!)

LITERATURKREIS AM DONNERSTAG

19.00–20.30 Uhr,
bitte Termine erfragen bei Frau Zeeh |
02234-95 96 55
heike.zeeh@ekir.de

JUNGENTREFF FÜR 9-13 JÄHRIGE

Mittwoch, 17.00-19.00 Uhr
mit Florian Beckmann |
flo.beck97@gmail.com
Grillen und Fussball im Sommer, Schlitt-
schulaufen im Winter, Ausflüge und vieles
andere!

MÄDCHENTREFF FÜR 9-12 JÄHRIGE

Freitag 17-20 Uhr

Hey Mädels!
Ihr seid zwischen 9 und 13 Jahre alt und
habt freitags von 17.00-20.00 Uhr nichts
vor? Dann kommt zu uns in den Mädchen-
treff in die Birkenallee 20.
Unser flexibles Programm besprechen wir
immer gemeinsam und es hängt dann in
den Schaukästen aus.
Wir freuen uns auf euch!
Infos Mia Telle|
Mia.telle@web.de

JUGENDARBEIT



HOMPAGE:

www.ev-in-junkersdorf.de

FACEBOOK: Kirche im Dorf

INSTAGRAM:

evangelisch_koeln_junkersdorf

YouTube: Regina Doffng

Getauft wurden:

TABEA LUISE HERGENRÖTHER
PSALM 31, 9B (EV. JOHANNESKIRCHE, KÖLN-SÜLZ)

LEA MARIE AHLERS
JESAJA 54, 10

HENRI MAXIMILIAN AHLERS
JOSUA 1, 9

ELLI FASSBENDER
PSALM 91, 11

CHARLOTTE HÜBNER
1. KORINTH 13, 13

ELIAS JOHANNES HOFFMANN
PSALM 139, 5

LAURA SOPHIE MICHALIK
PSALM 91, 11

ANTONIA LINNÉA SEICK
PSALM 139, 5

BENNET VITO RICHARD SCHMALZL
MARKUS 9, 23

ELLA PIEFREMENT
JOSUA 1, 9

NELE PIEFREMENT
PSALM 91, 11-12 (EV. KREUZKIRCHE, HÜLS)

LILLY FELICIA CAMPS
PSALM 91, 11

Kirchlich bestattet wurden:

ELISABETH KRUMME
HILDEGARD RAU
JÜRGEN DETERING
EDGAR SCHIFFEL
DR. ANNETTE PIECZONKA-SCHWARZ
HORST SCHMIDT

AUS DER GEMEINDE

ADRESSEN

PFARRERIN

Regina Doffing
0221-48 76 31
regina.doffing@ekir.de
Birkenallee 18, 50858 Köln
Mit Sicherheit anzutreffen:
Donnerstag, 17.00–18.00
Uhr, und natürlich nach
Absprache

PRESBYTERIUM

Andreas Amelung
andreas.amelung@ekir.de

Dr. Petra Christiansen-Geiss
petra.christiansen-geiss@
ekir.de

Dr. Thomas Funke
thomas.funke@ekir.de

Jörg Henrichs
joerg.henrichs@ekir.de

Cornelia Krebs
cornelia.krebs@ekir.de

Birgit Kötter
birgit.koetter@ekir.de

Marion Pritzer-Roß
marion.pritzer-ross@ekir.de

Charlotte Rabe
charlotte.rabe@ekir.de

Dr. Jochen Schumann
jochen.schumann@ekir.de

Heike Zeeh
heike.zeeh@ekir.de

GEMEINDEBÜRO

Susanne Beckmann
Dienstag (und Donnerstag
nur telefonisch)
10.00–12.00 Uhr
0221-48 67 94
junkersdorf@ekir.de

LEKTORENKREIS

Leitung: Marie-Luise
Weischer | 0221-48 23 19

KIRCHENMUSIK

Frank Stanzl
02271 5078757 |
frank.stanzl@ekir.de

GOSPELCHOR

Robin Moll
robin.moll@web.de

POSAUNENCHOR

Christoph Hamborg
02234-94 26 11
christoph.hamborg@ekir.de

GEMEINDESOZIAL- ARBEITERIN

Heike Zeeh | 02234-95 96 55
heike.zeeh@ekir.de

BESUCHSDIENSTKREIS

Trifft sich in regelmäßigen
Abständen zur Vorbereitung
Leitung: Heike Zeeh
02234-95 96 55
heike.zeeh@ekir.de

SENIORENBERATUNG IM DIAKONIEZENTRUM LINDENTHAL

Kerstin Prenzel
Seniorenberaterin
0221-94114115

EV. TELEFONSEELSORGE

0800-111 01 11

SENIORENARBEIT MONTAGSTREFF

Montag, 15.00–17.00 Uhr
Leitung: Heike Zeeh
02234-95 96 55
heike.zeeh@ekir.de

ÜBERMITTAGSBETREU- UNG

Leitung: Corinna Jakobs
0221-48 70 79
leitung@ev-uemi.de

KINDER- UND JUGEND- TREFF

Birkenallee 20
0221-48 70 79

KINDERGARTEN TRÄGER DIAKONIE MICHAELSHOVEN

Blumenallee 51b
Leitung: Annika Hensel,
0221-484 40 38
Fax: 0221-484 71 15
an.hensel@diakonie-
michaelshoven.de

EINE-WELT-GRUPPE

Ulrike Metternich
0221-9468085

EVANG. FAMILIENBIL- DUNGSSTÄTTE

Kartäusergasse 24b, 50678
Köln
0221-314 83

EVANG. ERZIEHUNGS-, EHE- UND LEBENS- BERATUNGSSTELLE

Tunisstraße 3, 50667 Köln
0221-257 74 61

DIAKONISCHES WERK

Kartäusergasse 9-11,
50668 Köln
0221-16 03 80

SCHULDNERBERATUNG (DIAKONISCHES WERK)

Sekretariat: Barbara Beck
0221-160 38 49
barbara.beck@diakonie-
koeln.de

SENIORENNETZWERK

Koordination:
Larissa Fresdorf
0176-23279923
larissa.fresdorf@diako-
nie-koeln.de

MALTESER HOSPIZ- GRUPPE SINNAN

Bachemer Str. 29-33
50931 Köln
0221-94976043
0170-4571012
Monika Schwertner
sinnan@malteser-koeln.de

EV. VERWALTUNGSVER- BAND KÖLN-NORD

Friedrich-Karl-Str. 101
50735 Köln
Tel. 0221/82090-0
www.evv-koeln-nord.de

BANKVERBINDUNGEN

Ev. Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde Junkersdorf
Sparkasse KölnBonn
DE14 3705 0198 1932 2745
98
BIC: COLSDE33

Gemeinschaftsstiftung der
Dietrich-Bonhoeffer-Ge-
meinde
Sparkasse KölnBonn
DE38 3705 0198 1929 4419
60
BIC: COLSDE33

**Es gibt kaum ein
beglückenderes Gefühl,
als zu spüren, dass man
für andere Menschen et-
was sein kann.**

Quelle:

Widerstand und Ergebung, DBW Band 8, Seite 567